

Herrschaftswillkür

Beitrag von „Bunterrichter“ vom 23. Juni 2017 09:47

Hatte ähnliches erlebt, an drei unterschiedlichen Schulen, wobei die 2. die schlimmste war, an der ich mich auch tatsächlich auf den Kampf eingelassen hatte. Ein Lehrervertreter hatte mir damals geraten alles schriftlich zu notieren was wann gesagt wurde und passierte - das schützt dich!

Hatte anfangs versucht, einen Fehler in meinem Unterricht oder meiner Argumentationskette zu suchen, hatte ich den Lehrplan falsch verstanden wie mir vorgeworfen wurde? Nachdem ich den kompletten Lehrplan mehrmals durchgesehen hatte, bewies ich meiner Schulleiterin anhand des Lehrplans dass ich recht hatte, dann spielten wir das gleiche Spiel mit den Schulgesetzen durch und dann wollte sie mich mit Hilfe der ihr befreundeten Bezirksschulinspektorin aus dem Schuldienst katapultieren. Hier in Oberösterreich ist das nämlich tatsächlich ganz gut und unauffällig möglich wenn Schulleiterin und Bezirksschulinspektorin mitspielen und alles vertuschen. Der Lehrervertreter dem ich davon erzählt habe hat es dann allerdings geschafft den Landesschulinspektor (eine Ebene darüber) darauf aufmerksam zu machen, der hat versprochen sich die Sache anzusehen, war dann bei mir in der Klasse und meinte, er sei doch sehr verwundert dass er hier nicht - wie in den schriftlichen Berichten sowohl der Schulleiterin wie auch der Bezirksinspektorin zu lesen war - einen psychisch gestörten, Kinder traumatisierenden Lehrer vorfindet sondern jemand der im Grunde sehr kompetent und bemüht wirkt.

Nach der 3. Schule in der mir ähnliches passiert ist und einem Gespräch mit dem Lehrervertreter der mir bestätigt hat dass hier in OÖ im Volkschulbereich (=Grundschule in Deutschland) 99% der Schulleiterinnen sind wie meine unglückseligen Ex-Vorgesetzten habe ich dann den Schuldienst gekündigt und bin nun Leiter einer anderen Bildungseinrichtung geworden. Zumindest hier bei uns gibt es zwar vorgesehene "Korrektive" wenn z.B. Schulleiter durchdrehen, wenn diese aber mit der Ebene darüber gut gestellt/befreundet sind hast du kaum eine Chance.

Ziemlich schräg war für mich dann am Tag meines Abschieds von der dritten Schule, als eine Kollegin die schon 20 Jahre dort arbeitet mir erzählt hat sie war vor 20 Jahren vor einer ähnlichen Entscheidung gestanden wie ich, sich anzupassen und zu hoffen es würde besser werden oder zu gehen, und sie hätte sich fürs Bleiben entschieden - nur verändert hätte sich im Grunde nichts.

Aber wie gesagt, das ist Oberösterreich. Was deine Situation betrifft: eine mögliche Verbeamtung ist eine völlige Entwürdigung meiner Ansicht nach nicht wert, und wenn du wirklich motiviert bist etwas Schönes zu schaffen würde ich mich an deiner Stelle nicht hier ausbrennen lassen.

Ein Bunterrichter